



## Studieren an der Hochschule Landshut

Lehre und Studium, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung, im Sinne des lebenslangen Lernens, prägen seit ihrer Gründung im Jahr 1978 die Arbeit der Hochschule Landshut. Die fünf Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten vielfältige Studiengänge an, deren Themen sich dem aktuellen Bedarf des Arbeitsmarktes anpassen. Intensive Kooperationen zwischen Hochschule und Wirtschaft oder sozialen Einrichtungen garantieren stets den zeitgemäßen Praxisbezug in der Lehre und bieten Studierenden hervorragende Möglichkeiten zu interessanten Praktika.

Knapp 5.400 Studierende profitieren aktuell von der individuellen Betreuung und der modernen Ausstattung an der Hochschule Landshut. Ob die einzigartige Bibliothek mit 24-Stunden-Ausleihe, ein eigenes Sprachenzentrum, das Rechenzentrum oder die bestens ausgestatteten technischen Labore: Studierende können sich in einem optimalen Umfeld auf ihr Studium konzentrieren und einer vielversprechenden Karriere als Hochschulabsolventen entgegenblicken.

## Bewerbung

Bewerbungszeit für SS: 15.11. bis 28.02.

Bewerbungszeit für WS: 22.04. bis 15.08.

Bewerbungsunterlagen:

- Ausdruck des ausgefüllten Bewerbungsbogens
- Bachelor- oder Diplom-Zeugnis
- Lebenslauf
- ggf. weitere, siehe Informationen zur Zulassung

## Kontakt

### ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Kerstin Dempf

Tel. +49 (0)871 - 506 444

kerstin.micolucci-dempf@haw-landshut.de

### STUDIENFACHBERATUNG

Prof. Dr. Mathias Rausch

Tel. +49 (0)871 - 506 272

rausch@haw-landshut.de

### STUDIERENDEN-SERVICE-ZENTRUM

Andrea Brenninger

Tel. +49 (0)871 - 506 185

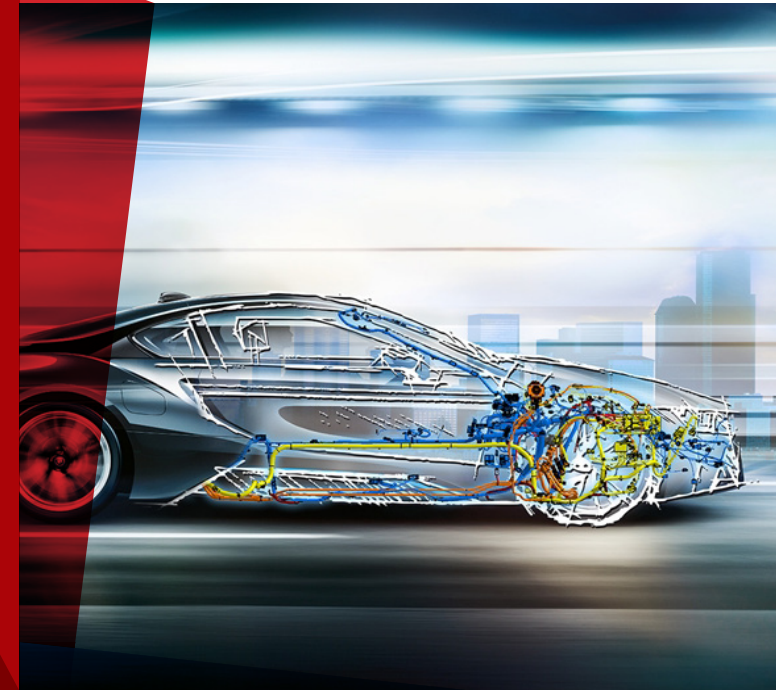
studienbuero\_et@haw-landshut.de

Dieser Studiengang wird gefördert durch:



**BORDNETZENTWICKLUNG**

(M.ENG.)



MASTERSTUDIENGANG

FAKULTÄT  
ELEKTROTECHNIK  
UND WIRTSCHAFTS-  
INGENIEURWESEN

## HOCHSCHULE LANDSHUT

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Am Lurzenhof 1

84036 Landshut

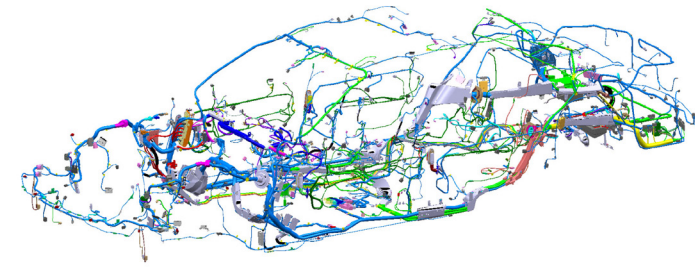
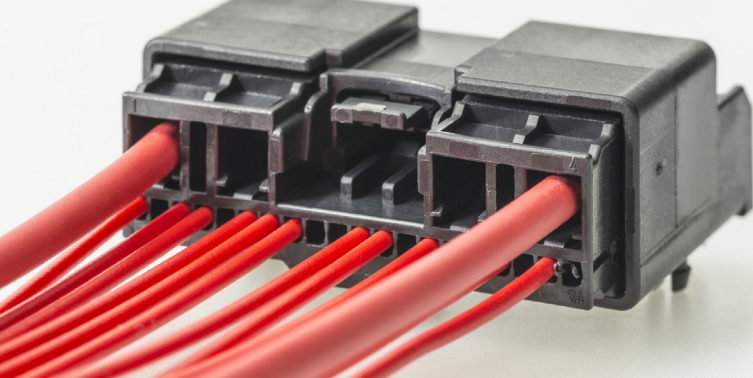
Tel. +49 (0)871 - 506 0

Fax +49 (0)871 - 506 506

info@haw-landshut.de

www.haw-landshut.de

www.haw-landshut.de



## Studienziel

Der Masterstudiengang „Bordnetzentwicklung“ bereitet auf eine Tätigkeit in der Entwicklung, Planung und Fertigung im sich schnell entwickelnden Bereich der physikalischen Bordnetze vor. Eine spätere Tätigkeit kann bei einer Automobilfirma, einem Zulieferer, einem Entwicklungsdienstleister oder bei einem Toolhersteller erfolgen aber auch bei Firmen, die Bordnetze für Flugzeuge, Bahnen oder Anlagen entwickeln und fertigen.

Beim Studium werden u.a. Themengebiete der Elektrotechnik (z.B. Automobilelektronik und Bordnetzarchitektur), des Maschinenbaus (z.B. Schwingungslehre), der Produktions- und Fertigungstechnik einschließlich der Logistik sowie des Managements und der Betriebswirtschaft vermittelt.

Die Studierenden erlernen den Aufbau eines Bordnetzes (Energie- und Kommunikationsnetz). Sie erwerben die Kompetenzen im mechanischen Entwerfen von physikalischen Bordnetzen und lernen die elektrischen Einflüsse und Wechselwirkungen zu verstehen. Sie planen und organisieren die Produktion des physikalischen Bordnetzes und werden die technischen und finanziellen Auswirkungen bei Veränderungen im Produktionsablauf nachvollziehen und bewerten können.

Die Durchführung des Studiengangs wird von Firmen, die im Bereich der physikalischen Bordnetze tätig sind, gefördert. Mit diesen Firmen erfolgt auch eine enge Zusammenarbeit. Ein Studium mit vertiefter Praxis (studium dual) wird empfohlen. Bei der Suche nach einer geeigneten Firma kann die Hochschule behilflich sein.

## Studienverlauf

Der Masterstudiengang umfasst drei Semester im Vollzeitstudium. Es werden insgesamt 90 ECTS-Punkte erworben.

In den ersten beiden Semestern werden insgesamt 12 Module mit je 5 ECTS-Punkten angeboten. Acht Module dienen zur Vertiefung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen im technischen Bereich rund um das Thema Bordnetze. Ergänzt werden diese acht Module durch zwei Module aus dem Bereich Produktionsplanung und Logistik sowie durch zwei weitere Module aus den Bereichen Management und Qualität.

Dieser Studiengang wird in enger Zusammenarbeit mit Firmen durchgeführt, die im Bereich Bordnetze tätig sind, um eine praxisorientierte Ausbildung sicherzustellen. Diese Zusammenarbeit kann in Form von Praktika, Studienarbeiten in den Firmen sowie Exkursionen erfolgen.

Die Masterarbeit im dritten Semester mit 30 ECTS-Punkten vertieft die Fachkenntnisse und die interdisziplinären Fähigkeiten. Vorzugsweise wird sie in Zusammenarbeit mit einem Industriebetrieb erstellt. Dieser Masterstudiengang wird voraussichtlich ab dem Wintersemester 2015/16 erstmalig angeboten. Das Studium kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

## Akademischer Abschluss

Master of Engineering (M.Eng.)

## Kernfächer

Entwurf des physikalischen Bordnetzes mit CAD-Tools, Automobilelektronik, Logistik und Fabrikplanung, Ausgewählte Managementthemen der Automobilwirtschaft, Qualität, Fahrzeugintegration, Produktions- und Prozessplanung, Bordnetzarchitektur, Elektrische Verbindungstechnik, Schwingungslehre, Leitungs-, Kontakt- und Isolationswerkstoffe

## Anforderungsprofil

Bewerber/innen für diesen Masterstudiengang sollten Interesse an einer Tätigkeit im Bereich der physikalischen Bordnetze haben oder bereits in diesem Umfeld tätig sein.

Die Studierenden erwerben durch praxisorientierte Lehre eine auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden beruhende Ausbildung, die zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Ingenieurin oder Ingenieur im Bereich der Bordnetze befähigt. Vermittelt werden neben fachlichen Kenntnissen und Fertigkeiten in den Ingenieurwissenschaften auch Managementthemen. Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudiengang ist ein mit dem Gesamturteil „gut“ oder besser abgeschlossenes Hochschulstudium der Elektrotechnik, der Fahrzeugtechnik, des Maschinenbaus oder eines anderen technischen Studiums mit mindestens 100 ECTS in technischen Fächern (Bachelor- oder Fachhochschuldiplom) oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss mit 210 ECTS Punkten. Soweit ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit weniger als 210 ECTS-Punkten, jedoch mit mindestens 180 ECTS-Punkten nachgewiesen wird, können außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen angerechnet werden.